

Die grossen Fraktionen haben zudem Informationssitzungen organisiert, an denen bisherige Ratsmitglieder, Beamte der Parlamentsdienste und die Fraktionssekretäre nützliche Informationen erteilten.

Das Büro ist der Meinung, dass in dieser Beziehung mehr getan und eine Informationsveranstaltung, wie sie im Postulat angeregt wird, durchgeführt werden sollte.

*Schriftliche Erklärung des Büros*

*Déclaration écrite du Bureau*

Das Büro ist bereit, das Postulat entgegenzunehmen.

*Ueberwiesen – Transmis*

90.977

**Postulat Gysin**

**Einsatz von Truppen  
zur Verstärkung des Grenzwachtkorps  
Renforcement par l'armée  
du corps des gardes-frontière**

*Wortlaut des Postulates vom 13. Dezember 1990*

Der Zustrom von «echten» und «illegalen» Asylanten nimmt weiterhin zu und wird 1991 nach amtlichen Schätzungen noch viel grössere Ausmasse erreichen. Weite Kreise der Bevölkerung sehen dieser Entwicklung mit Besorgnis entgegen. Der grösste Teil der Flüchtlinge reist illegal in die Schweiz ein. Auf langen Abschnitten ist die Grenze nur schwach gesichert. Flüchtlingen und anderen Schwarzeinwanderern sowie kriminellen Elementen wird der Grenzübertritt leichtgemacht. Die Grenzkontrolle sollte aber nicht zur Farce werden.

Auch Emigranten aus Osteuropa, denen heute generell der Flüchtlingsstatus aberkannt wird, können illegal über die ungesicherte Grenze einreisen. Presseberichten zufolge ist mit einer riesigen Einwanderungswelle zu rechnen. Besser als eine mühsame Rückweisung von Illegalen, sofern man sie findet, ist eine bessere Sicherung unserer Grenzen. Ich lade den Bundesrat zur Prüfung folgender Möglichkeiten ein:

1. Verstärkung des Grenzwachtkorps. Bei über 500 Millionen Franken jährlicher Bundeskosten für Flüchtlinge fallen Mehrkosten der Grenzschutz nicht ins Gewicht.
2. Im Fall eines anhaltend starken Zustroms als Notmassnahme der Einsatz von Truppen zur Verstärkung der Grenzschutz, wie es Oesterreich schon getan hat.
3. Technische Ueberwachungseinrichtungen gegen illegalen Grenzübertritt.

*Texte du postulat du 13 décembre 1990*

L'afflux de «vrais» ou «faux» réfugiés ne cesse de croître et atteindra des proportions encore plus grandes en 1991 selon les projections officielles. Nombreux sont les éléments de la population qui considèrent cette évolution avec inquiétude.

La plupart des demandeurs d'asile entrent illégalement dans notre pays. De longs tronçons de nos frontières sont mal gardés et donc aisément franchis, aussi bien par des réfugiés par des immigrants clandestins et des éléments criminels. Il ne faut tout même pas que la surveillance des frontières soit tournée en dérision.

Même des émigrants d'Europe de l'Est, auxquels le statut de réfugié est généralement reconnu, peuvent passer illégalement la frontière. Or en croire les médias, il faut s'attendre à une énorme vague d'immigration. Dans ces conditions, il est préférable d'améliorer la surveillance des frontières, plutôt que de recourir aux pénibles procédures de renvoi. C'est pourquoi je prie le Conseil fédéral d'examiner les possibilités suivantes:

1. renforcement du corps des gardes-frontière, compte-tenu du fait que le coût de ce renforcement pour le budget fédéral sera négligeable par rapport à celui que représente l'accueil des réfugiés, soit plus de 500 millions de francs par an;
2. recours à la troupe pour renforcer la garde des frontières en cas d'afflux intense et durable d'immigrants, comme l'a déjà fait l'Autriche;
3. installation de dispositifs techniques de surveillance des frontières.

*Mitunterzeichner – Cosignataires:* Allenspach, Aregger, Auer, Bonny, Cavadini, Cincera, Eppenberger Susi, Fäh, Fischer-Seengen, Früh, Giger, Houmard, Loeb, Loretan, Mauch Rolf, Mühlmann, Müller-Meilen, Schüle, Spälti, Spoerry, Stucky, Weber-Schwyz (22)

*Schriftliche Begründung – Développement par écrit*

Der Urheber verzichtet auf eine Begründung und wünscht eine schriftliche Antwort.

*Schriftliche Stellungnahme des Bundesrates*

*vom 15. Mai 1991*

*Rapport écrit du Conseil fédéral*

*du 15 mai 1991*

1. Der Bundesrat hat bereits im Zusammenhang mit der Motion Baggi (89.645) im Dezember 1989 zur Frage der Personalaufstockung des Grenzwachtkorps Stellung genommen. Trotz der momentan etwas entspannteren Lage auf dem Arbeitsmarkt erscheint eine solche kurz- oder mittelfristig unrealistisch. Der Bestand an Grenzwächtern wurde letztmals per 1. Januar 1991 angepasst und auf 1943 erhöht. Dieser Sollbestand ist jedoch aufgrund der nach wie vor bestehenden Rekrutierungsschwierigkeiten nicht erreicht. Der Bundesrat wird die Entwicklung weiterhin im Auge behalten.

2./3. Der Bundesrat hat die Prüfung von Massnahmen zur wirksameren Bekämpfung illegaler Grenzübertritte in Auftrag gegeben und eine interdepartementale Arbeitsgruppe eingesetzt, die neben Fragen der Unterbringung und Betreuung auch solche der Unterstützung des Grenzwachtkorps durch Truppenteile prüft.

*Schriftliche Erklärung des Bundesrates*

*Déclaration écrite du Conseil fédéral*

Der Bundesrat ist bereit, das Postulat entgegenzunehmen.

**Präsident:** Das Postulat wird von den Damen Fankhauser und Haering Binder bekämpft. Die Diskussion wird verschoben.

*Verschoben – Renvoyé*

91.3005

**Interpellation Pini  
Verletzung des Völkerrechts.  
Uno-Resolutionen**

**Interpellanza Pini  
Lesioni del diritto internazionale.  
Elenco delle Risoluzioni  
dell'ONU non applicate**

**Interpellation Pini  
Violations du droit international.  
Résolutions de l'ONU**

*Wortlaut der Interpellation vom 21. Januar 1991*

Zurzeit erlebt die Welt die Tragödie des Golfkriegs. Die «internationale Koalition» will gegenüber dem Irak die Uno-Resolutionen zur Wiederherstellung der Unabhängigkeit Kuwaits, das am 2. August 1990 von den irakischen Truppen besetzt

## **Postulat Gysin Einsatz von Truppen zur Verstärkung des Grenzwachtkorps**

## **Postulat Gysin Renforcement par l'armée du corps des gardes-frontière**

In	Amtliches Bulletin der Bundesversammlung
Dans	Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale
In	Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale
Jahr	1991
Année	
Anno	
Band	III
Volume	
Volume	
Session	Sommersession
Session	Session d'été
Sessione	Sessione estiva
Rat	Nationalrat
Conseil	Conseil national
Consiglio	Consiglio nazionale
Sitzung	16
Séance	
Seduta	
Geschäftsnummer	90.977
Numéro d'objet	
Numero dell'oggetto	
Datum	21.06.1991 - 08:00
Date	
Data	
Seite	1357-1357
Page	
Pagina	
Ref. No	20 020 082

Dieses Dokument wurde digitalisiert durch den Dienst für das Amtliche Bulletin der Bundesversammlung.

Ce document a été numérisé par le Service du Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale.

Questo documento è stato digitalizzato dal Servizio del Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale.